



Sozialleistungen

**Jugendhilfe:
Erzieherische Hilfen,
Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige,
Auszahlungen und
Einzahlungen**

Jahr 2016

2015

2016

2017



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat Januar 2018

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat Bildung, Soziales, Gesundheit
Frau Leuchte Telefon: 0345 2318-205

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte:

Frau Schöne Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezug: Preis: 8,00 Euro
kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6K501



Sozialleistungen

Jugendhilfe:
Erzieherische Hilfen,
Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige,
Auszahlungen und Einzahlungen

Jahr 2016

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	9
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	10
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe	14
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe	16
1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	18
1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	18
1.5.2 Beendete Hilfen/Beratungen	20
1.5.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2016	22
1.6 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung sowie nach Art der Hilfe	24
1.7 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe	25
1.8 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	26
1.9 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe	28
1.10 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Jahr 2016 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	30
1.10.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	30
1.10.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.2016	32
1.11 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen, anregende/-n Institution/-en oder Person/-en und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe	34
1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung	36
1.13 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe	40
1.14 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe	42

1.15	Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe	44
2.	Adoptionen in Sachsen-Anhalt	45
2.1	Adoptionsvermittlung 2010 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen	46
2.2.	Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2016 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit	47
3.	Pflegeerlaubnis, Pflegefamilien, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht in Sachsen-Anhalt	49
3.1	Ausgewählte erzieherische Hilfen 2010 bis 2016	50
3.2	Kinder und Jugendliche am 31.12.2016 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft	51
3.3	Kinder und Jugendliche im Jahr 2016 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaften und in Pflege nach regionaler Gliederung	52
4.	Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt	53
4.1	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2010 bis 2016 nach ausgewählten Maßnahmen	54
4.2	Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2016 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen	55
4.3	Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2016 nach Alter und Geschlecht, Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen sowie nach regionaler Gliederung	56
5.	Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII	57
5.1	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2016 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens	59
5.2	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2016 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens	60
5.3	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2016 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en	64
6.	Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt	65
6.1	Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2011	66
6.2	Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2016 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe	67
6.3	Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2016 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung	67
6.4	Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen für die Jugendhilfe 2016 nach regionaler Gliederung	68

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe für das Berichtsjahr 2016 wurde auf der Grundlage der §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749), durchgeführt.

Durchführung der Statistik

Die Jugendhilfestatistik besteht aus vier Teilen:
 Teil I - Erzieherische Hilfen
 Teil II - Angebote der Jugendarbeit
 Teil III - Einrichtungen und tätige Personen
 Teil IV - Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe

Der Teil I der Statistik der Jugendhilfe gliedert sich in 5 Teilerhebungen:

1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
2. Adoptionen
3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht
4. Vorläufige Schutzmaßnahmen
5. Gefährdungseinschätzungen

Die Jugendhilfestatistik Teil I wird jährlich als Totalerhebung durchgeführt.

Als Ergebnis der vollständig neu konzipierten Statistik „Hilfe zur Erziehung“ wurden die ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen ab 2008 in einem gemeinsamen Erhebungsbogen zusammengefasst und um Angaben zu „sonstigen“ Hilfen (§ 27 SGB VIII) sowie zur Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII) erweitert. Eine wesentliche Änderung betrifft die Auskunftspflicht: Danach melden ab dem Berichtsjahr 2007 nur noch die Jugendämter (Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe) Daten über gewährte Hilfen nach §§ 27, 29 - 35a und 41 SGB VIII zur Bundesstatistik.

Eine Ausnahmeregelung gilt für Meldungen von Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII. Diese müssen von den Jugendämtern auch ab 2008 nur dann erteilt werden, wenn die Beratungen vom Jugendamt selbst geleistet wurden. Beratungen in freier Trägerschaft unterliegen dagegen weiterhin der Auskunftspflicht des freien Trägers.

Methodische Hinweise

Die in Teil I erfassten erzieherischen Hilfen werden entsprechend den Regelungen im SGB VIII in 10 Hilfearten unterteilt.

Die Erhebung „Erziehungsberatung“ erstreckt sich auf alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen gemäß §§ 28, 41 SGB VIII. Erfasst wird allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Die Hilfeart der „Sozialen Gruppenarbeit“ (§§ 29, 41 SGB VIII) erfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

In die Erhebung „Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer“ werden junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig ist bzw. eingesetzt wird (§§ 30, 41 SGB VIII).

Die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Dies gilt auch für Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und gleichzeitig Sozialpädagogische Familienhilfe erhalten.

Die Erhebung „Erziehung in einer Tagesgruppe“ (§§ 32, 41 SGB VIII) umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Die „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“ (§§ 33, 41 SGB VIII) muss differenziert werden nach allgemeiner Vollzeitpflege laut § 33 Satz 1 SGB VIII und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 des §33 SGB VIII. Hier wird auch eine Vollzeitpflege gemäß § 44 SGB VIII erteilt.

Im Rahmen der „Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform“ gemäß §§ 34, 41 SGB VIII können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Die Hilfeart der „Intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung“ (§§ 35, 41 SGB VIII) ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Mitunter ist jedoch die Präsenz des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr erforderlich. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt) durchgeführt.

Die Erhebung der „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen“ erfasst junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35 a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII erfolgt, ist „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ (§§ 27, 41 SGB VIII) anzugeben. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) und überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Die Hilfearten schließen sich in der Regel gegenseitig aus; eine statistische Erfassung knüpft immer nur an eine der vorstehenden Hilfearten an.

Die Betreuung im Rahmen der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege im Sinne der §§ 22 - 26 SGB VIII zählen nicht zum Erhebungsbereich.

Bei Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) wird die entsprechende Hilfeart gemäß §§ 27 - 30, 33 - 35 a SGB VIII analog angegeben.

Die Statistik „Adoptionen“ bezieht sich auf alle Kinder und Jugendliche, die im Berichtsjahr adoptiert wurden, sowie auf ergänzende Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar

- ausgesprochene, aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerber,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche und
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Einbezogen in die Erhebung „Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen und Maßnahmen des Familiengerichts“ werden die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft und bestellter Amtspflegschaft, Beistandschaft sowie die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine

Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Außerdem erfasst die Statistik die Zahl der Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht sowie Kinder und Jugendliche, bei denen das Sorgerecht überprüft wurde. Bei den Maßnahmen des Familiengerichts werden die Kinder und Jugendlichen erfasst, bei denen wegen einer Gefährdung des Kindeswohls eine oder mehrere gerichtliche Maßnahmen nach § 1666 BGB eingeleitet wurden.

In der Erhebung „Vorläufige Schutzmaßnahmen“ werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen erfasst.

Eine **Inobhutnahme** ist die vorläufige Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen durch das Jugendamt.

Sie wird ausgelöst, wenn

- ein Kind oder Jugendlicher sich selbst an das Jugendamt oder an eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) wendet oder
- wegen dringender Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Verpflichtung des Jugendamtes eintritt und zwar gleichgültig, von wem die Gefahr ausgeht.

Eine **Herausnahme** besteht aus der Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegefamilie oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, bei bestehender Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen (§ 1666 BGB).

Mit der Erhebung „Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII“ werden zuverlässige Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über eingeleitete Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt.

Im Teil IV der Jugendhilfestatistik werden jährlich die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

Im Rahmen dieser Statistik werden folgende Angaben erfasst:

- Auszahlungen/Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einzahlungen/Einnahmen,
- Auszahlungen/Ausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen/Einzahlungen,

- Personalausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einzahlungen/Einnahmen,
- Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung (nur bei Kameralistik).

Auszahlungen/Ausgaben und Einzahlungen/Einnahmen für die öffentliche Jugendhilfe sind von den Gebietskörperschaften zu melden, die diese unmittelbar den verschiedenen Verwendungszwecken zuführen bzw. die unmittelbar Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche und dgl. vom Leistungsempfänger erhalten.

Der sog. Zahlungsverkehr zwischen öffentlichen Haushalten - Zuweisungen, Erstattungen - bleibt unberücksichtigt.

Im Allgemeinen stimmen deshalb die als Saldo aus Auszahlungen und Einzahlungen errechneten „reinen Auszahlungen“ einzelner Gebietskörperschaften und der in der Finanzstatistik ausgewiesene Nettoaufwand für die Jugendhilfe nicht überein.

Da sich die Veröffentlichung auf einen Ausweis der Angaben in 1 000 EUR beschränkt, ergeben sich Rundungsdifferenzen.

Begriffsbestimmungen

Junge Menschen

Junger Mensch ist, wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

Kind

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Jugendliche/r

Jugendliche/r ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Junge/r Volljährige/r

Junge/r Volljährige/r ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

Hilfe zur Erziehung

Sie soll durch geeignete Maßnahmen die Erziehung im Elternhaus unterstützen, ergänzen und erforderlichenfalls auch ersetzen. Anspruch auf Hilfe zur Erziehung besteht, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist (§ 27 SGB VIII).

Sozialpädagogische Familienhilfe

Sie soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Aufgehobene Adoptionen

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Abgebrochene Adoptionspflegen

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Adoptionsbewerber ist, wer nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde.

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Hierzu gehören diejenigen, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt, jedoch nicht Kinder und Jugendliche in Adoptionspflege.

Adoptionspflege

Hierbei handelt es sich um ein Pflegeverhältnis. Das Kind wird mit dem Ziel der Adoption zur „Eingewöhnung“ bei überprüften Adoptionsbewerbern aufgenommen.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Hierzu gehören alle vorläufigen in einem Kalenderjahr beendeten Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII (Inobhutnahme) oder § 43 SGB VIII (Herausnahme).

Kindeswohlgefährdung

Eine Kindeswohlgefährdung liegt nach § 1666 Abs.1 Satz 1 BGB vor, wenn eine gegenwärtige oder zumindest unmittelbar bevorstehende Gefahr für die Kindesentwicklung abzusehen ist, die bei ihrer Fortdauer eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen und seelischen Wohls des Kindes mit ziemlicher Sicherheit voraussehen lässt.

Zeichenerklärung

- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll

1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
	Insgesamt				
Familienorientierte Hilfen	1 427	1 304	2 290	251	2 039
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	113	116	159	11	148
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 314	1 188	2 131	240	1 891
Hilfe orientiert am jungen Menschen	11 869	10 854	10 805	3 346	7 459
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	137	101	145	10	135
Erziehungsberatung nach § 28	7 662	7 668	2 869	372	2 497
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	91	97	111	1	110
Einzelbetreuung nach § 30	733	633	810	101	709
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	341	352	609	56	553
Vollzeitpflege § 33	493	347	2 367	2 333	34
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 997	1 369	3 122	380	2 742
Intensive sozialpädagogische Einzel- betreuung § 35	42	38	26	4	22
Eingliederungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35a	373	249	746	89	657
Insgesamt¹	13 296	12 158	13 095	3 597	9 498
und zwar					
Ambulante Hilfen §§ 29 - 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	2 616	2 415	3 840	409	3 431
Stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	2 512	1 732	5 506	2 717	2 789
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	1 427	1 304	2 290	251	2 039
Zahl der jungen Menschen	3 087	2 811	5 235	.	.

¹ Anzahl der Hilfen

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27 ¹	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert ¹			
Insgesamt						
Begonnene Hilfen/Beratungen						
Unter 3	2 033	84	55	709	-	20
3 - 6	2 170	68	53	1 310	-	17
6 - 9	2 877	51	42	1 865	8	33
9 - 12	2 477	44	26	1 436	16	91
12 - 15	2 193	65	37	1 080	39	245
15 - 18	2 458	50	19	856	15	232
18 und mehr	748	10	3	406	13	95
Insgesamt	14 956	372	235	7 662	91	733
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 938	37	24	465	9	85
	1 328	14	11	180	1	52
Beendete Hilfen/Beratungen						
Unter 3	1 319	66	49	580	-	6
3 - 6	1 916	68	56	1 158	-	12
6 - 9	2 591	52	42	1 808	3	20
9 - 12	2 402	55	43	1 521	13	54
12 - 15	2 030	67	46	1 136	31	165
15 - 18	2 149	45	29	971	31	238
18 und mehr	1 258	22	9	494	19	138
Insgesamt	13 665	375	274	7 668	97	633
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 193	28	23	460	6	51
	641	19	17	172	1	21
Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt						
Unter 3	1 685	60	38	220	-	23
3 - 6	2 270	82	68	472	-	29
6 - 9	2 838	97	80	724	7	40
9 - 12	2 979	83	59	608	20	88
12 - 15	2 699	80	51	433	60	241
15 - 18	2 783	63	32	271	20	283
18 und mehr	786	23	15	141	4	106
Insgesamt	16 040	488	343	2 869	111	810
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 896	37	26	147	8	86
	1 064	7	6	48	-	43

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Noch 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ² §§ 29 - 32, § 27	Stationäre Hilfen ³ §§ 33, 34, § 27
Insgesamt							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
865	3	237	115	-	-	945	357
568	3	93	92	-	19	632	188
518	158	40	124	-	80	752	165
399	142	36	193	1	119	681	230
296	33	31	324	5	75	656	358
149	2	46	1 028	26	54	417	1 079
57	-	10	121	10	26	168	135
2 852	341	493	1 997	42	373	4 251	2 512
322	31	55	900	7	27	470	957
172	8	42	846	4	9	245	889
Beendete Hilfen/Beratungen							
504	1	87	73	-	2	561	165
578	1	55	39	-	5	646	95
534	45	30	71	-	28	639	101
394	202	31	74	2	56	712	106
260	96	31	170	4	70	605	203
180	7	42	566	14	55	489	611
87	-	71	376	18	33	252	451
2 537	352	347	1 369	38	249	3 904	1 732
195	32	26	373	4	18	304	400
73	13	14	321	4	3	126	336
Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt							
998	3	276	104	-	1	1 060	382
1 072	2	417	178	-	18	1 159	597
1 034	145	431	262	-	98	1 298	695
750	348	446	427	-	209	1 261	876
553	91	388	632	3	218	999	1 022
344	20	340	1 299	15	128	701	1 642
141	-	69	220	8	74	265	292
4 892	609	2 367	3 122	26	746	6 743	5 506
494	44	183	848	5	44	659	1 032
189	11	55	696	1	14	249	751

² vorrangig ambulant/teilstationär

³ vorrangig stationär

Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Noch davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 ¹	darunter		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert ¹				
darunter weiblich							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
Unter 3	1 005	36	24	358	-	11	
3 - 6	949	24	16	576	-	8	
6 - 9	1 189	25	22	754	3	9	
9 - 12	992	16	11	607	5	30	
12 - 15	980	25	14	538	11	88	
15 - 18	918	27	9	435	8	103	
18 und mehr	278	3	2	157	3	39	
Insgesamt	6 311	156	98	3 425	30	288	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	458	10	5	177	1	25	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	206	2	1	59	-	12	
Beendete Hilfen/Beratungen							
Unter 3	665	34	28	297	-	4	
3 - 6	841	27	20	514	-	5	
6 - 9	1 098	29	24	755	2	9	
9 - 12	976	22	21	652	2	19	
12 - 15	909	28	20	551	11	55	
15 - 18	965	20	11	493	9	99	
18 und mehr	495	6	2	195	2	66	
Insgesamt	5 949	166	126	3 457	26	257	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	367	13	9	176	1	17	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	131	7	6	57	-	3	
Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt							
Unter 3	785	23	15	99	-	14	
3 - 6	1 032	39	31	217	-	11	
6 - 9	1 221	42	35	280	2	12	
9 - 12	1 225	34	22	249	6	28	
12 - 15	1 109	32	24	196	25	79	
15 - 18	1 081	30	14	138	8	115	
18 und mehr	343	8	7	61	1	43	
Insgesamt	6 796	208	148	1 240	42	302	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	520	11	7	52	1	24	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	184	1	1	13	-	10	

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Noch 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ² §§ 29 - 32, §27	Stationäre Hilfen ³ §§ 33, 34, §27
darunter weiblich							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
428	2	119	51	-	-	465	173
248	2	46	43	-	2	272	90
251	63	18	55	-	11	343	74
173	35	18	70	1	37	254	89
149	6	14	125	-	24	271	142
82	1	19	204	10	29	203	226
26	-	5	27	5	13	69	33
1 357	109	239	575	16	116	1 877	827
137	12	18	71	1	6	183	90
74	4	11	43	-	1	92	54
Beendete Hilfen/Beratungen							
249	-	44	35	-	2	280	81
252	1	20	21	-	1	282	42
248	12	14	27	-	2	291	41
181	47	15	29	1	8	271	44
127	23	12	76	-	26	235	90
103	2	16	197	5	21	226	214
47	-	28	132	8	11	117	162
1 207	85	149	517	14	71	1 702	674
82	10	12	48	1	7	121	60
32	5	2	24	1	-	47	26
Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt							
466	2	130	51	-	-	494	183
487	1	207	67	-	3	525	275
486	55	210	113	-	21	585	324
359	99	235	159	-	56	512	397
260	30	189	232	-	66	420	422
180	5	157	396	5	47	322	554
71	-	35	82	5	37	119	118
2 309	192	1 163	1 100	10	230	2 977	2 273
221	14	72	113	1	11	269	186
84	3	23	48	-	2	98	71

² vorrangig ambulant/teilstationär

³ vorrangig stationär

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ¹	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
		Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne Ehe-/Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
	Insgesamt					
Unter 3	1 113	310	599	179	1	24
3 - 6	1 549	447	698	373	3	28
6 - 9	2 317	762	879	623	2	51
9 - 12	2 052	585	786	623	4	54
12 - 15	1 860	474	704	575	11	96
15 - 18	2 290	521	623	486	34	626
18 und mehr	688	168	206	112	16	186
Insgesamt	11 869	3 267	4 495	2 971	71	1 065
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 592	338	344	157	28	725
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 145	250	124	31	26	714
	Männlich					
Unter 3	560	149	309	91	-	11
3 - 6	864	251	412	191	-	10
6 - 9	1 401	497	505	373	1	25
9 - 12	1 244	361	463	380	3	37
12 - 15	1 043	272	386	299	9	77
15 - 18	1 463	320	331	222	21	569
18 und mehr	438	102	123	70	7	136
Insgesamt	7 013	1 952	2 529	1 626	41	865
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 276	257	215	92	26	686
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 014	204	94	14	23	679
	Weiblich					
Unter 3	553	161	290	88	1	13
3 - 6	685	196	286	182	3	18
6 - 9	916	265	374	250	1	26
9 - 12	808	224	323	243	1	17
12 - 15	817	202	318	276	2	19
15 - 18	827	201	292	264	13	57
18 und mehr	250	66	83	42	9	50
Insgesamt	4 856	1 315	1 966	1 345	30	200
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	316	81	129	65	2	39
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	131	46	30	17	3	35

¹ Anzahl der Hilfen

Noch 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Hilfen/Beratungen am 31.12.					
	insgesamt ¹	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
		Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne Ehe-/Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
	Insgesamt					
Unter 3	649	189	351	88	-	21
3 - 6	1 130	289	593	223	1	24
6 - 9	1 724	428	812	438	8	38
9 - 12	2 170	486	1 026	577	10	71
12 - 15	2 095	449	906	614	19	107
15 - 18	2 407	375	893	556	52	531
18 und mehr	630	131	245	128	14	112
Insgesamt	10 805	2 347	4 826	2 624	104	904
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 376	217	397	146	23	593
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	869	149	106	27	17	570
	Männlich					
Unter 3	345	102	183	47	-	13
3 - 6	616	154	348	105	-	9
6 - 9	1 024	271	465	264	4	20
9 - 12	1 326	296	622	360	3	45
12 - 15	1 270	267	544	366	11	82
15 - 18	1 520	241	490	287	32	470
18 und mehr	365	72	139	65	6	83
Insgesamt	6 466	1 403	2 791	1 494	56	722
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 084	167	260	87	19	551
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	770	128	74	14	15	539
	Weiblich					
Unter 3	304	87	168	41	-	8
3 - 6	514	135	245	118	1	15
6 - 9	700	157	347	174	4	18
9 - 12	844	190	404	217	7	26
12 - 15	825	182	362	248	8	25
15 - 18	887	134	403	269	20	61
18 und mehr	265	59	106	63	8	29
Insgesamt	4 339	944	2 035	1 130	48	182
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	292	50	137	59	4	42
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	99	21	32	13	2	31

¹ Anzahl der Hilfen

1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ²	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe				
		im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorgebe- rechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht- verwandten Familie (z. B. Pflege- stelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege- familie gemäß §§ 33, 35 a, 41 SGB VIII
	Insgesamt					
Unter 3	1 113	860	29	22	-	59
3 - 6	1 549	1 401	48	10	-	36
6 - 9	2 317	2 159	60	5	-	44
9 - 12	2 052	1 875	56	13	-	33
12 - 15	1 860	1 563	72	8	-	25
15 - 18	2 290	1 209	66	20	11	29
18 und mehr	688	243	16	11	144	14
Insgesamt	11 869	9 310	347	89	155	240
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 592	559	36	22	13	22
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 145	188	25	12	9	12
	Männlich					
Unter 3	560	426	12	12	-	28
3 - 6	864	783	24	8	-	19
6 - 9	1 401	1 318	31	1	-	26
9 - 12	1 244	1 140	29	4	-	17
12- 15	1 043	852	36	4	-	20
15 - 18	1 463	601	43	9	2	18
18 und mehr	438	148	11	10	65	7
Insgesamt	7 013	5 268	186	48	67	135
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 276	336	30	18	6	16
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 014	116	23	11	5	7
	Weiblich					
Unter 3	553	434	17	10	-	31
3 - 6	685	618	24	2	-	17
6 - 9	916	841	29	4	-	18
9 - 12	808	735	27	9	-	16
12 - 15	817	711	36	4	-	5
15 - 18	827	608	23	11	9	11
18 und mehr	250	95	5	1	79	7
Insgesamt	4 856	4 042	161	41	88	105
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	316	223	6	4	7	6
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	131	72	2	1	4	5

¹ Geschlecht, Migrationsangaben

² Anzahl der Hilfen

Noch 1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen					
noch davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe					
in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34,35 a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltsort (z. B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort
Insgesamt					
39	2	40	57	-	5
30	-	18	5	-	1
34	1	11	1	-	2
52	9	7	2	2	3
119	21	18	6	5	23
480	32	172	42	59	170
144	3	42	48	12	11
898	68	308	161	78	215
454	4	196	48	49	189
436	1	182	41	48	191
Männlich					
20	2	27	31	-	2
18	-	9	3	-	-
19	1	4	1	-	-
37	8	4	-	2	3
84	11	13	-	-	23
385	9	151	34	50	161
94	2	34	46	10	11
657	33	242	115	62	200
414	2	180	41	47	186
407	1	175	36	45	188
Weiblich					
19	-	13	26	-	3
12	-	9	2	-	1
15	-	7	-	-	2
15	1	3	2	-	-
35	10	5	6	5	-
95	23	21	8	9	9
50	1	8	2	2	-
241	35	66	46	16	15
40	2	16	7	2	3
29	-	7	5	3	3

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Träger	Insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 864	25	12	1 760	3	95
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	10 432	225	101	5 902	88	638
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 045	10	7	623	4	50
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 608	34	27	2 940	37	83
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	421	20	16	210	-	16
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ² angeschlossener Träger	1 684	21	4	1 233	4	101
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	679	15	7	453	2	26
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 711	112	37	441	37	326
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ³	284	13	3	2	4	36
Insgesamt	13 296	250	113	7 662	91	733

¹ Anzahl der Hilfen

² Evangelische Kirche in Deutschland

³ einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ⁴ §§ 29 - 32, § 27	Stationäre Hilfen ⁵ §§ 33, 34, § 27
134	37	471	281	15	43	281	760
1 180	304	22	1 716	27	330	2 335	1 752
180	52	-	121	1	4	293	122
161	76	1	249	1	26	381	250
27	23	-	100	1	24	76	100
106	36	1	164	2	16	257	168
59	21	-	99	-	4	118	102
594	93	11	897	16	184	1 110	914
53	3	9	86	6	72	100	96
1 314	341	493	1 997	42	373	2 616	2 512

⁴ vorrangig ambulant/teilstationär

⁵ vorrangig stationär

1.5.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert ¹			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 623	21	10	1 808	2	66
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	9 535	196	106	5 860	95	567
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	963	10	6	559	3	44
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 524	28	24	2 940	48	73
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	362	17	15	183	-	13
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ² angeschlossener Träger	1 590	21	7	1 186	4	117
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	684	12	6	475	2	24
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 066	90	46	515	36	236
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ³	346	18	2	2	2	60
Insgesamt	12 158	217	116	7 668	97	633

¹ Anzahl der Hilfen² Evangelische Kirche in Deutschland³ einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.5.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ⁴ §§ 29 - 32, § 27	Stationäre Hilfen ⁵ §§ 33, 34, § 27
102	34	338	216	13	23	216	560
1 086	318	9	1 153	25	226	2 199	1 172
168	66	-	104	2	7	290	104
173	65	1	182	-	14	380	183
32	29	-	73	-	15	88	73
113	37	1	99	2	10	282	102
72	28	-	68	-	3	134	70
460	86	2	534	12	95	881	540
68	7	5	93	9	82	144	100
1 188	352	347	1 369	38	249	2 415	1 732

⁴ vorrangig ambulant/teilstationär

⁵ vorrangig stationär

1.5.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2016

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert ¹			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 597	21	11	372	1	101
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	9 498	283	148	2 497	110	709
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 076	13	10	325	11	54
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 019	35	25	1 038	26	88
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	442	56	43	93	-	9
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ² angeschlossener Träger	1 343	29	14	585	5	116
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	430	12	8	127	9	23
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	3 807	126	44	328	56	387
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ³	381	12	4	1	3	32
Insgesamt	13 095	304	159	2 869	111	810

¹ Anzahl der Hilfen² Evangelische Kirche in Deutschland³ einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.5.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2016

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ⁴ §§ 29 - 32, § 27	Stationäre Hilfen ⁵ §§ 33, 34, § 27
240	56	2 333	380	4	89	409	2 717
1 891	553	34	2 742	22	657	3 431	2 789
338	113	-	211	-	11	525	213
268	130	-	372	4	58	534	372
44	39	-	159	1	41	135	159
211	73	1	283	1	39	424	286
72	32	-	142	-	13	146	143
883	155	17	1 479	14	362	1 541	1 503
75	11	16	96	2	133	126	113
2 131	609	2 367	3 122	26	746	3 840	5 506

⁴ vorrangig ambulant/teilstationär

⁵ vorrangig stationär

1.6 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹	insgesamt ²	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung								
		Beendigung gemäß Hilfeplan/ Beratungs- zielen	Beendigung abweichend von Hilfeplan/Beratungszielen					Adop- tions- pflege/ Adop- tion	Abgabe an ein anderes Jugend- amt wegen Zu- ständig- keits- wechsel	sonstige Gründe
			zusammen	davon durch						
				den Sorgebe- rechtig- ten/den jungen Volljäh- rigen (auch bei unzurei- chender Mit- wirkung)	die bisher betreuende Ein- richtung, die Pflege- familie, den Dienst	den Minder- jährigen				
Insgesamt										
Unter 3	766	485	165	143	22	-	10	14	92	
3 - 6	1 282	842	298	274	24	-	4	25	113	
6 - 9	2 015	1 392	439	403	31	5	-	18	166	
9 - 12	1 965	1 315	434	365	56	13	-	29	187	
12 - 15	1 724	1 051	466	350	56	60	-	31	176	
15 - 18	1 940	1 069	583	333	85	165	-	46	242	
18 und mehr	1 162	801	168	146	22	-	-	26	167	
Insgesamt	10 854	6 955	2 553	2 014	296	243	14	189	1 143	
Ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	975	599	191	132	27	32	-	18	167	
	551	337	95	57	13	25	-	10	109	
Männlich										
Unter 3	378	235	84	73	11	-	5	4	50	
3 - 6	713	468	169	155	14	-	3	14	59	
6 - 9	1 189	813	256	236	18	2	-	9	111	
9 - 12	1 191	785	271	228	36	7	-	17	118	
12 - 15	962	597	248	181	30	37	-	10	107	
15 - 18	1 089	614	302	176	51	75	-	28	145	
18 und mehr	716	499	91	81	10	-	-	24	102	
Insgesamt	6 238	4 011	1 421	1 130	170	121	8	106	692	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	699	436	125	80	18	27	-	14	124	
	458	281	73	40	11	22	-	9	95	
Weiblich										
Unter 3	388	250	81	70	11	-	5	10	42	
3 - 6	569	374	129	119	10	-	1	11	54	
6 - 9	826	579	183	167	13	3	-	9	55	
9 - 12	774	530	163	137	20	6	-	12	69	
12 - 15	762	454	218	169	26	23	-	21	69	
15 - 18	851	455	281	157	34	90	-	18	97	
18 und mehr	446	302	77	65	12	-	-	2	65	
Insgesamt	4 616	2 944	1 132	884	126	122	6	83	451	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	276	163	66	52	9	5	-	4	43	
	93	56	22	17	2	3	-	1	14	

¹ Geschlecht, Migrationsangaben

² Anzahl der Hilfen

1.7 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Begonnene Hilfen/Beratungen										
		und zwar										
		insgesamt ¹	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils ²				die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)			
					ja		nein					
					zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen					in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen
ja	nein					ja	nein					
Insgesamt												
Unter 3	1 113	1 092	21	70	50	20	1 042	1 041	1	695	393	
3 - 6	1 549	1 515	27	72	52	20	1 470	1 463	7	678	843	
6 - 9	2 317	2 273	40	136	110	26	2 176	2 162	14	916	1 337	
9 - 12	2 052	1 989	60	150	102	48	1 898	1 886	12	842	1 150	
12 - 15	1 860	1 751	106	180	86	94	1 676	1 664	12	798	1 028	
15 - 18	2 290	1 505	783	847	77	770	1 441	1 428	13	795	1 471	
18 und mehr	688	578	108	136	32	104	549	545	4	344	337	
Insgesamt	11 869	10 703	1 145	1 591	509	1 082	10 252	10 189	63	5 068	6 559	
Männlich												
Unter 3	560	548	12	35	24	11	525	524	1	363	185	
3 - 6	864	841	18	44	30	14	815	811	4	379	471	
6 - 9	1 401	1 375	25	88	71	17	1 311	1 303	8	559	806	
9 - 12	1 244	1 199	43	104	68	36	1 138	1 131	7	511	695	
12 - 15	1 043	956	87	120	40	80	922	915	7	438	582	
15 - 18	1 463	730	731	767	45	722	694	685	9	441	1 009	
18 und mehr	438	339	98	118	22	96	318	316	2	224	210	
Insgesamt	7 013	5 988	1 014	1 276	300	976	5 723	5 685	38	2 915	3 958	
Weiblich												
Unter 3	553	544	9	35	26	9	517	517	-	332	208	
3 - 6	685	674	9	28	22	6	655	652	3	299	372	
6 - 9	916	898	15	48	39	9	865	859	6	357	531	
9 - 12	808	790	17	46	34	12	760	755	5	331	455	
12 - 15	817	795	19	60	46	14	754	749	5	360	446	
15 - 18	827	775	52	80	32	48	747	743	4	354	462	
18 und mehr	250	239	10	18	10	8	231	229	2	120	127	
Insgesamt	4 856	4 715	131	315	209	106	4 529	4 504	25	2 153	2 601	

¹ Anzahl der Hilfen

² Ohne Beratungen, bei denen keine vollständigen Angaben zum Migrationshintergrund und/oder zur vorrangig gesprochenen Sprache vorliegen.

1.8 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Ins-gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			familienorientiert ¹			
Begonnene Hilfen/Beratungen insgesamt						
Eltern leben zusammen	3 663	72	36	2 488	19	117
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	5 301	118	56	2 805	37	364
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	3 187	56	20	2 069	33	201
Eltern sind verstorben	78	1	1	19	-	8
Unbekannt	1 067	3	-	281	2	43
Insgesamt	13 296	250	113	7 662	91	733
Darunter mit Bezug Transferleistungen²						
Eltern leben zusammen	1 249	49	28	529	14	69
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	3 205	97	43	1 201	30	248
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	1 480	42	17	693	26	120
Eltern sind verstorben	30	1	1	7	-	5
Unbekannt	300	3	-	113	2	28
Insgesamt	6 264	192	89	2 543	72	470
Beendete Hilfen/Beratungen insgesamt						
Eltern leben zusammen	3 458	56	34	2 508	26	116
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	4 830	105	57	2 737	42	283
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	3 197	54	24	2 124	29	186
Eltern sind verstorben	66	-	-	16	-	20
Unbekannt	607	2	1	283	-	28
Insgesamt	12 158	217	116	7 668	97	633
Darunter mit Bezug Transferleistungen²						
Eltern leben zusammen	1 166	39	28	556	17	61
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	2 906	82	45	1 207	36	181
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	1 514	34	19	733	20	112
Eltern sind verstorben	30	-	-	5	-	8
Unbekannt	237	1	-	112	-	21
Insgesamt	5 853	156	92	2 613	73	383
Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt						
Eltern leben zusammen	2 999	89	52	874	27	140
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	6 128	146	79	1 081	41	421
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	2 950	61	25	831	41	204
Eltern sind verstorben	110	2	1	9	-	8
Unbekannt	908	6	2	74	2	37
Insgesamt	13 095	304	159	2 869	111	810
Darunter mit Bezug Transferleistungen²						
Eltern leben zusammen	1 636	68	42	168	16	78
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	4 740	130	70	444	32	297
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)	1 903	47	22	280	28	130
Eltern sind verstorben	45	1	1	5	-	4
Unbekannt	309	6	2	30	2	23
Insgesamt	8 633	252	137	927	78	532

¹ Anzahl der Hilfen

² Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

Noch 1.8 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ³ §§ 29 - 32, § 27	Stationäre Hilfen ⁴ §§ 33, 34, § 27
Begonnene Hilfen/Beratungen insgesamt							
360	61	83	318	7	138	605	401
750	173	271	618	17	148	1 385	904
196	102	84	359	13	74	559	450
6	-	8	33	1	2	15	41
2	5	47	669	4	11	52	716
1 314	341	493	1 997	42	373	2 616	2 512
Darunter mit Bezug Transferleistungen²							
296	43	68	147	2	32	450	215
651	147	230	496	14	91	1 125	739
155	82	76	245	10	31	404	327
5	-	1	10	1	-	11	11
-	1	21	125	2	5	31	146
1 107	273	396	1 023	29	159	2 021	1 438
Beendete Hilfen/Beratungen insgesamt							
315	68	47	214	8	100	569	262
663	168	204	523	13	92	1 220	737
207	110	67	361	11	48	568	433
2	1	5	20	1	1	23	25
1	5	24	251	5	8	35	275
1 188	352	347	1 369	38	249	2 415	1 732
Darunter mit Bezug Transferleistungen²							
252	54	43	119	4	21	415	162
576	140	183	436	11	54	984	627
165	87	64	266	9	24	408	333
2	-	3	10	1	1	10	13
1	3	13	78	4	4	25	91
996	284	306	909	29	104	1 842	1 226
Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt							
600	132	377	465	3	292	956	843
1 223	293	1 314	1 319	13	277	2 063	2 643
301	174	477	711	7	143	754	1 193
5	1	44	36	1	4	15	80
2	9	155	591	2	30	52	747
2 131	609	2 367	3 122	26	746	3 840	5 506
Darunter mit Bezug Transferleistungen²							
497	90	343	308	-	68	723	652
1 091	241	1 184	1 132	10	179	1 735	2 326
247	141	425	542	5	58	575	970
4	1	20	9	-	1	10	29
-	6	97	124	1	20	33	222
1 839	479	2 069	2 115	16	326	3 076	4 199

³ vorrangig ambulant/stationär

⁴ vorrangig stationär

1.9 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ¹	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der freien Jugendhilfe			
			zusammen	davon		
				Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritärischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation
			Insgesamt²			
Unter 3	1 113	477	636	65	199	21
3 - 6	1 549	369	1 180	130	528	39
6 - 9	2 317	414	1 903	204	892	72
9 - 12	2 052	323	1 729	194	660	77
12 - 15	1 860	313	1 547	145	532	71
15 - 18	2 290	552	1 738	96	460	83
18 und mehr	688	270	418	24	149	15
Insgesamt	11 869	2 718	9 151	858	3 420	378
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 592	410	1 182	65	232	59
	1 145	279	866	41	113	41
			Männlich			
Unter 3	560	234	326	29	104	10
3 - 6	864	202	662	64	289	25
6 - 9	1 401	245	1 156	123	534	50
9 - 12	1 244	177	1 067	117	397	48
12 - 15	1 043	183	860	89	265	28
15 - 18	1 463	351	1 112	43	237	55
18 und mehr	438	204	234	12	66	7
Insgesamt	7 013	1 596	5 417	477	1 892	223
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 276	319	957	44	151	50
	1 014	236	778	27	89	40
			Weiblich			
Unter 3	553	243	310	36	95	11
3 - 6	685	167	518	66	239	14
6 - 9	916	169	747	81	358	22
9 - 12	808	146	662	77	263	29
12 - 15	817	130	687	56	267	43
15 - 18	827	201	626	53	223	28
18 und mehr	250	66	184	12	83	8
Insgesamt	4 856	1 122	3 734	381	1 528	155
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	316	91	225	21	81	9
	131	43	88	14	24	1

¹ Anzahl der Hilfen

² Einschließlich Vollzeitpflegen einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII), die nicht weiter separat nachgewiesen werden.

Noch 1.9 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen						
noch Träger der freien Jugendhilfe						
noch davon						
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)
Insgesamt²						
166	50	-	1	121	10	3
221	101	-	2	147	8	4
304	113	-	3	287	13	15
282	117	-	-	355	23	21
281	95	-	2	373	20	28
256	113	-	3	668	19	40
64	24	-	1	129	6	6
1 574	613	-	12	2 080	99	117
152	89	-	1	554	8	22
92	64	-	1	489	5	20
Männlich						
86	23	-	1	66	6	1
128	54	-	2	92	5	3
176	68	-	3	181	8	13
165	78	-	-	226	19	17
148	54	-	-	248	10	18
156	61	-	2	515	17	26
36	17	-	1	89	1	5
895	355	-	9	1 417	66	83
112	73	-	1	502	5	19
79	53	-	1	466	5	18
Weiblich						
80	27	-	-	55	4	2
93	47	-	-	55	3	1
128	45	-	-	106	5	2
117	39	-	-	129	4	4
133	41	-	2	125	10	10
100	52	-	1	153	2	14
28	7	-	-	40	5	1
679	258	-	3	663	33	34
40	16	-	-	52	3	3
13	11	-	-	23	-	2

1.10 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien im Jahr 2016 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

1.10.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	950	1 231	25	9	69
Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	771	1 498	59	29	163
Gefährdung des Kindeswohls	643	1 020	43	20	199
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 104	4 050	114	62	1 568
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 038	2 275	59	32	1 282
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 948	4 372	53	29	3 409
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 520	2 945	52	20	1 909
Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 653	3 318	55	27	1 919
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 468	2 781	43	15	1 757
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeits- wechsel	201	201	2	-	50
Insgesamt	13 296	23 691	505	243	12 325

¹ Hauptgrund, 2. und 3. Grund

² Angaben hilfebezogen

Noch 1.10.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
2	52	76	11	137	849	6	4
13	112	460	106	189	374	7	15
1	34	149	20	168	384	6	16
36	333	908	212	208	613	11	47
13	105	340	57	117	245	11	46
13	165	290	41	44	326	11	20
42	236	146	113	13	308	17	109
25	239	299	93	41	365	10	272
35	263	119	126	11	243	11	173
-	2	18	-	30	90	1	8
180	1 541	2 805	779	958	3 797	91	710

1.10.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.2016

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	1 201	1 680	19	8	15
Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 668	3 185	99	62	82
Gefährdung des Kindeswohls	1 268	2 058	24	10	53
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 774	5 891	174	118	624
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	941	2 523	60	32	529
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 595	2 856	55	28	1 401
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	970	2 339	54	19	680
Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 388	3 021	65	33	699
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	822	2 138	47	14	588
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeits- wechsel	468	468	2	1	15
Insgesamt	13 095	26 159	599	325	4 686

¹ Hauptgrund, 2. und 3. Grund² Angaben hilfebezogen

Noch 1.10.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.2016

Noch davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
5	41	123	24	563	868	6	16
22	149	807	192	1 044	751	1	38
4	33	214	26	940	734	4	26
56	410	1 565	386	1 134	1 440	7	95
18	122	552	95	533	531	5	78
12	161	428	77	198	479	8	37
32	274	247	202	59	531	13	247
36	236	469	160	189	610	5	552
38	302	194	234	25	373	7	330
-	2	29	2	220	171	2	25
223	1 730	4 628	1 398	4 905	6 488	58	1 444

1.11 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen, anregende/-n Institution/-en oder Person/-en und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ²	davon nach anregende/-n Institution/-en oder Person/-en				
		junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	Schule/ Kindertageseinrichtung	Soziale/-r Dienst/-e und andere Institution/-en (z. B. Jugendamt)	Gericht/ Staatsanwaltschaft/ Polizei
	Insgesamt					
Unter 3	1 113	-	477	23	456	54
3 - 6	1 549	-	751	114	425	78
6 - 9	2 317	-	1 085	385	439	93
9 - 12	2 052	18	998	244	493	47
12 - 15	1 860	46	971	121	468	75
15 - 18	2 290	190	849	57	736	224
18 und mehr	688	242	102	6	95	206
Insgesamt	11 869	496	5 233	950	3 112	777
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 592	86	487	72	684	94
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 145	69	318	25	565	58
	Männlich					
Unter 3	560	-	244	11	225	31
3 - 6	864	-	425	73	222	37
6 - 9	1 401	-	645	270	238	55
9 - 12	1 244	13	590	170	295	25
12 - 15	1 043	14	531	83	271	48
15 - 18	1 463	71	525	25	546	156
18 und mehr	438	128	62	5	54	171
Insgesamt	7 013	226	3 022	637	1 851	523
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 276	67	376	45	569	76
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 014	61	286	14	507	45
	Weiblich					
Unter 3	553	-	233	12	231	23
3 - 6	685	-	326	41	203	41
6 - 9	916	-	440	115	201	38
9 - 12	808	5	408	74	198	22
12 - 15	817	32	440	38	197	27
15 - 18	827	119	324	32	190	68
18 und mehr	250	114	40	1	41	35
Insgesamt	4 856	270	2 211	313	1 261	254
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	316	19	111	27	115	18
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	131	8	32	11	58	13

¹ Geschlecht, Migrationsangaben

² Anzahl der Hilfen

Noch 1.11 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen, anregende/-n Institution/-en oder Person/-en und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen						
noch davon nach anregende/-n Institution/-en						
Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richterliche Genehmigung für eine Unterbringung mit Freiheitsentzug im Kontext der Hilfe	gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG im Kontext der Hilfe	
Insgesamt						
38	26	39	100	1	30	
101	50	30	62	-	47	
182	74	59	65	1	44	
130	67	55	82	-	22	
93	37	49	93	1	13	
80	30	124	265	3	10	
6	17	14	-	1	-	
630	301	370	667	7	166	
33	24	112	227	-	5	
12	5	93	199	-	2	
Männlich						
20	10	19	46	1	19	
62	27	18	33	-	20	
124	40	29	41	1	27	
82	37	32	45	-	9	
45	20	31	64	1	7	
31	14	95	207	2	6	
4	5	9	-	1	-	
368	153	233	436	6	88	
25	15	103	209	-	3	
8	5	88	189	-	1	
Weiblich						
18	16	20	54	-	11	
39	23	12	29	-	27	
58	34	30	24	-	17	
48	30	23	37	-	13	
48	17	18	29	-	6	
49	16	29	58	1	4	
2	12	5	-	-	-	
262	148	137	231	1	78	
8	9	9	18	-	2	
4	-	5	10	-	1	

1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen								
	insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart) ¹	davon nach Gründen für die Hilfestellung							
		Unterversorgung des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugsperson wegen Krankheit, Inhaftierung, Tod, unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)			
		zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
	Insgesamt								
Unter 3	1 113	101	70	23	8	189	95	67	27
3 - 6	1 549	34	23	9	2	129	67	45	17
6 - 9	2 317	42	28	13	1	147	87	43	17
9 - 12	2 052	62	46	11	5	124	75	38	11
12 - 15	1 860	118	89	21	8	128	72	35	21
15 - 18	2 290	722	597	113	12	242	88	89	65
18 und mehr	688	67	54	9	4	50	23	11	16
Insgesamt	11 869	1 146	907	199	40	1 009	507	328	174
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 592	804	664	129	11	234	81	86	67
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 145	800	669	121	10	209	65	80	64
	Männlich								
Unter 3	560	54	40	10	4	101	50	36	15
3 - 6	864	13	10	2	1	74	39	26	9
6 - 9	1 401	24	14	9	1	86	55	21	10
9 - 12	1 244	39	28	8	3	69	43	21	5
12 - 15	1 043	94	71	15	8	86	49	27	10
15 - 18	1 463	663	548	105	10	181	60	67	54
18 und mehr	438	63	51	9	3	39	15	11	13
Insgesamt	7 013	950	762	158	30	636	311	209	116
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 276	770	635	124	11	204	68	75	61
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 014	769	640	119	10	192	57	75	60
	Weiblich								
Unter 3	553	47	30	13	4	88	45	31	12
3 - 6	685	21	13	7	1	55	28	19	8
6 - 9	916	18	14	4	-	61	32	22	7
9 - 12	808	23	18	3	2	55	32	17	6
12 - 15	817	24	18	6	-	42	23	8	11
15 - 18	827	59	49	8	2	61	28	22	11
18 und mehr	250	4	3	-	1	11	8	-	3
Insgesamt	4 856	196	145	41	10	373	196	119	58
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	316	34	29	5	-	30	13	11	6
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	131	31	29	2	-	17	8	5	4

¹ Anzahl der Hilfen

Noch 1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen											
noch davon nach Gründen für die Hilfestellung											
Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)				Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)			
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Insgesamt											
207	142	45	20	407	218	136	53	315	152	116	47
122	86	19	17	506	268	179	59	364	189	129	46
110	83	17	10	576	277	217	82	352	167	127	58
106	71	16	19	571	292	193	86	331	140	132	59
108	73	24	11	565	284	172	109	283	136	103	44
162	78	58	26	409	188	152	69	203	81	85	37
36	19	14	3	46	24	13	9	55	31	17	7
851	552	193	106	3 080	1 551	1 062	467	1 903	896	709	298
189	104	54	31	212	108	70	34	122	48	40	34
147	68	52	27	65	30	27	8	34	17	7	10
Männlich											
96	64	21	11	196	109	64	23	147	72	53	22
56	37	9	10	295	160	94	41	176	91	64	21
60	47	8	5	344	161	130	53	189	87	68	34
61	42	10	9	368	203	117	48	183	66	82	35
55	34	13	8	310	156	89	65	150	78	55	17
112	49	41	22	193	90	65	38	90	34	36	20
21	5	13	3	22	10	9	3	27	13	9	5
461	278	115	68	1 728	889	568	271	962	441	367	154
145	69	50	26	126	60	47	19	61	22	19	20
127	53	48	26	41	21	16	4	16	7	4	5
Weiblich											
111	78	24	9	211	109	72	30	168	80	63	25
66	49	10	7	211	108	85	18	188	98	65	25
50	36	9	5	232	116	87	29	163	80	59	24
45	29	6	10	203	89	76	38	148	74	50	24
53	39	11	3	255	128	83	44	133	58	48	27
50	29	17	4	216	98	87	31	113	47	49	17
15	14	1	-	24	14	4	6	28	18	8	2
390	274	78	38	1 352	662	494	196	941	455	342	144
44	35	4	5	86	48	23	15	61	26	21	14
20	15	4	1	24	9	11	4	18	10	3	5

Noch 1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Noch Begonnene Hilfen/Beratungen							
	noch davon nach Gründen für die Hilfestellung							
	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgang-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)			
	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
	Insgesamt							
Unter 3	480	353	92	35	62	26	24	12
3 - 6	728	548	138	42	276	126	111	39
6 - 9	804	596	162	46	495	220	176	99
9 - 12	675	473	162	40	506	214	191	101
12 - 15	643	406	168	69	547	280	187	80
15 - 18	594	376	160	58	606	381	163	62
18 und mehr	129	89	33	7	287	228	50	9
Insgesamt	4 053	2 841	915	297	2 779	1 475	902	402
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	292	189	80	23	240	127	83	30
	145	95	37	13	128	71	45	12
	Männlich							
Unter 3	247	187	42	18	33	15	14	4
3 - 6	404	303	79	22	171	81	67	23
6 - 9	455	327	100	28	350	151	132	67
9 - 12	368	250	93	25	344	150	126	68
12 - 15	298	178	84	36	336	177	113	46
15 - 18	281	180	73	28	377	241	104	32
18 und mehr	62	50	9	3	219	183	32	4
Insgesamt	2 115	1 475	480	160	1 830	998	588	244
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	191	128	48	15	188	101	66	21
	118	79	29	10	103	54	39	10
	Weiblich							
Unter 3	233	166	50	17	29	11	10	8
3 - 6	324	245	59	20	105	45	44	16
6 - 9	349	269	62	18	145	69	44	32
9 - 12	307	223	69	15	162	64	65	33
12 - 15	345	228	84	33	211	103	74	34
15 - 18	313	196	87	30	229	140	59	30
18 und mehr	67	39	24	4	68	45	18	5
Insgesamt	1 938	1 366	435	137	949	477	314	158
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	101	61	32	8	52	26	17	9
	27	16	8	3	25	17	6	2

Noch 1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen								
noch davon nach Gründen für die Hilfestellung								
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsan- forderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen/ Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Hauptgrund
Insgesamt								
110	37	37	36	1	-	1	-	20
383	219	90	74	30	10	12	8	13
615	316	199	100	793	532	171	90	11
561	273	186	102	728	448	170	110	20
551	255	208	88	543	240	189	114	25
533	276	178	79	436	154	162	120	71
239	153	55	31	116	44	56	16	23
2 992	1 529	953	510	2 647	1 428	761	458	183
223	113	80	30	201	106	60	35	52
95	42	40	13	89	40	32	17	48
Männlich								
55	13	26	16	1	-	1	-	10
212	131	51	30	15	6	5	4	6
408	216	126	66	526	336	124	66	7
352	167	124	61	489	286	124	79	9
281	123	112	46	364	160	127	77	17
248	114	97	37	252	90	92	70	57
115	63	33	19	72	27	35	10	21
1 671	827	569	275	1 719	905	508	306	127
146	68	60	18	142	74	43	25	51
67	25	33	9	68	30	25	13	48
Weiblich								
55	24	11	20	-	-	-	-	10
171	88	39	44	15	4	7	4	7
207	100	73	34	267	196	47	24	4
209	106	62	41	239	162	46	31	11
270	132	96	42	179	80	62	37	8
285	162	81	42	184	64	70	50	14
124	90	22	12	44	17	21	6	2
1 321	702	384	235	928	523	253	152	56
77	45	20	12	59	32	17	10	1
28	17	7	4	21	10	7	4	-

1.13 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹	Hilfen/Beratungen am 31.12.								
	insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
		unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnitt- liche Leis- tungs- stunden pro Fall ³	bis zu 5 Tagen	6 bis 7 Tage
	Insgesamt²								
Unter 3	429	11	27	4	-	1	6	4	382
3 - 6	658	16	28	2	4	1	7	13	594
6 - 9	1 000	34	47	6	20	7	10	164	722
9 - 12	1 562	122	88	11	26	19	8	360	936
12 - 15	1 662	149	198	16	64	18	8	130	1 087
15 - 18	2 136	159	163	27	46	19	8	52	1 670
18 und mehr	489	67	75	10	7	1	6	16	313
Insgesamt	7 936	558	626	76	167	66	8	739	5 704
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 229	45	71	8	22	11	11	49	1 023
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	821	21	31	6	10	10	13	12	731
	Männlich								
Unter 3	224	7	13	2	-	1	7	2	199
3 - 6	361	8	18	1	3	-	7	10	321
6 - 9	580	22	33	4	18	6	11	106	391
9 - 12	967	73	59	9	23	17	10	258	528
12 - 15	1 033	95	129	13	51	16	9	92	637
15 - 18	1 387	91	99	19	35	16	9	34	1 093
18 und mehr	285	38	44	4	4	-	5	8	187
Insgesamt	4 837	334	395	52	134	56	9	510	3 356
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	989	33	50	6	20	10	12	37	833
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	735	18	23	5	8	10	14	9	662
	Weiblich								
Unter 3	205	4	14	2	-	-	6	2	183
3 - 6	297	8	10	1	1	1	7	3	273
6 - 9	420	12	14	2	2	1	8	58	331
9 - 12	595	49	29	2	3	2	5	102	408
12 - 15	629	54	69	3	13	2	6	38	450
15 - 18	749	68	64	8	11	3	6	18	577
18 und mehr	204	29	31	6	3	1	6	8	126
Insgesamt	3 099	224	231	24	33	10	6	229	2 348
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	240	12	21	2	2	1	8	12	190
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	86	3	8	1	2	-	8	3	69

¹ Geschlecht, Migrationsangaben

² ohne Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

³ zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik

Noch 1.13 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe

Beendete Hilfen/Beratungen								
insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
	unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnitt- liche Leistungs- stunden pro Fall ³	bis zu 5 Tagen	6 bis 7 Tage
Insgesamt²								
186	6	8	2	1	1	8	2	166
124	12	8	1	-	1	9	6	96
207	20	11	3	5	3	9	55	110
444	63	41	4	16	2	8	203	115
588	145	97	11	22	4	6	105	204
969	169	131	9	22	16	7	19	603
668	115	69	9	12	11	10	16	436
3 186	530	365	39	78	38	8	406	1 730
515	43	33	9	3	19	18	37	371
379	22	11	5	2	18	28	19	302
Männlich								
95	2	3	1	1	1	12	1	86
69	6	5	1	-	1	12	2	54
136	11	6	1	3	3	11	42	70
322	47	30	2	13	2	8	157	71
377	90	70	7	14	4	6	78	114
611	100	80	8	15	12	8	14	382
417	72	35	7	6	10	12	8	279
2 027	328	229	27	52	33	9	302	1 056
415	28	24	7	2	18	22	24	312
343	18	11	5	2	18	30	10	279
Weiblich								
91	4	5	1	-	-	5	1	80
55	6	3	-	-	-	4	4	42
71	9	5	2	2	-	7	13	40
122	16	11	2	3	-	6	46	44
211	55	27	4	8	-	6	27	90
358	69	51	1	7	4	6	5	221
251	43	34	2	6	1	6	8	157
1 159	202	136	12	26	5	6	104	674
100	15	9	2	1	1	6	13	59
36	4	-	-	-	-	3	9	23

1.14 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹	Insgesamt ²	Davon nach anschließendem Aufenthalt			
		im Haushalt der Eltern/ eines Eltern- teils/ des Sorge- berechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht-verwandten Familie (z. B. Pflegestellen gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung
		Insgesamt			
Unter 3	766	617	22	17	-
3 - 6	1 282	1 178	36	4	-
6 - 9	2 015	1 883	30	6	-
9 - 12	1 965	1 769	28	5	-
12 - 15	1 724	1 476	42	7	-
15 - 18	1 940	1 291	82	25	73
18 und mehr	1 162	347	25	23	432
Insgesamt	10 854	8 561	265	87	505
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	975	503	50	13	88
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	551	180	36	6	69
		Männlich			
Unter 3	378	307	14	7	-
3 - 6	713	663	14	3	-
6 - 9	1 189	1 114	14	3	-
9 - 12	1 191	1 065	15	4	-
12 - 15	962	828	22	-	-
15 - 18	1 089	690	53	13	37
18 und mehr	716	211	16	15	236
Insgesamt	6 238	4 878	148	45	273
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	699	311	39	8	73
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	458	120	31	6	61
		Weiblich			
Unter 3	388	310	8	10	-
3 - 6	569	515	22	1	-
6 - 9	826	769	16	3	-
9 - 12	774	704	13	1	-
12 - 15	762	648	20	7	-
15 - 18	851	601	29	12	36
18 und mehr	446	136	9	8	196
Insgesamt	4 616	3 683	117	42	232
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	276	192	11	5	15
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	93	60	5	-	8

¹ Geschlecht, Migrationsangaben

² Eine Angabe zum anschließenden Aufenthalt erfolgt u. a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtwerten möglich.

Noch 1.14 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe

Noch davon nach anschließendem Aufenthalt						
in einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35 a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35 a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/Vater-Kind-Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltsort (z. B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort
Insgesamt						
64	22	-	17	3	-	4
33	26	-	2	1	-	2
33	51	4	4	3	-	1
33	106	11	7	2	-	4
20	129	23	12	4	7	4
16	251	14	47	44	34	63
23	147	8	24	79	21	33
222	732	60	113	136	62	111
15	158	4	35	57	13	39
8	122	-	33	49	10	38
Männlich						
28	11	-	7	3	-	1
16	14	-	1	1	-	1
17	32	2	3	3	-	1
20	70	9	4	2	-	2
11	73	15	7	2	2	2
7	154	6	29	33	22	45
10	93	2	18	73	17	25
109	447	34	69	117	41	77
9	127	1	30	54	12	35
5	112	-	31	48	9	35
Weiblich						
36	11	-	10	-	-	3
17	12	-	1	-	-	1
16	19	2	1	-	-	-
13	36	2	3	-	-	2
9	56	8	5	2	5	2
9	97	8	18	11	12	18
13	54	6	6	6	4	8
113	285	26	44	19	21	34
6	31	3	5	3	1	4
3	10	-	2	1	1	3

1.15 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹	Insgesamt ²	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
		Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) ³	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII	keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII
	Insgesamt						
Unter 3	766	14	52	35	189	1	475
3 - 6	1 282	25	114	40	135	5	963
6 - 9	2 015	18	209	39	171	24	1 554
9 - 12	1 965	29	164	67	232	30	1 443
12 - 15	1 724	31	125	81	257	22	1 208
15 - 18	1 940	46	86	86	383	13	1 326
18 und mehr	1 162	26	67	11	229	11	817
Insgesamt	10 854	189	817	359	1 596	106	7 786
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	975	18	60	29	243	14	611
	551	10	15	23	173	4	326
	Männlich						
Unter 3	378	4	24	23	101	-	226
3 - 6	713	14	61	21	73	2	542
6 - 9	1 189	9	130	19	99	21	911
9 - 12	1 191	17	100	44	157	24	849
12 - 15	962	10	63	44	144	18	683
15 - 18	1 089	28	38	53	233	6	731
18 und mehr	716	24	34	2	132	7	517
Insgesamt	6 238	106	450	206	939	78	4 459
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	699	14	28	13	191	12	441
	458	9	7	15	155	4	268
	Weiblich						
Unter 3	388	10	28	12	88	1	249
3 - 6	569	11	53	19	62	3	421
6 - 9	826	9	79	20	72	3	643
9 - 12	774	12	64	23	75	6	594
12 - 15	762	21	62	37	113	4	525
15 - 18	851	18	48	33	150	7	595
18 und mehr	446	2	33	9	97	4	300
Insgesamt	4 616	83	367	153	657	28	3 327
Ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	276	4	32	16	52	2	170
	93	1	8	8	18	-	58

¹ Geschlecht, Migrationsangaben

² Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtwerten möglich.

³ Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

2. Adoptionen in Sachsen-Anhalt

2.1 Adoptionsvermittlung 2010 bis 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Im Berichtsjahr						
Ausgesprochene Adoptionen ¹	110	77	90	103	101	91	97
Abgebrochene Adoptionen	6	8	4	5	1	3	3
	Am Jahresende						
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	26	45	30	28	45	37	60
davon							
männlich	12	25	18	16	29	25	35
weiblich	14	20	12	12	16	12	25
Vorgemerkte Adoptions- bewerber ²	84	75	105	97	89	99	112
Vorgemerkte Adoptions- bewerber auf je eines/ einen zur Adoption vorge- merkten Kindes/Jugend- lichen ³	3	2	4	3	2	3	2
In Adoptionspflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	80	122	95	93	114	67	102
davon							
männlich	38	59	49	64	67	36	55
weiblich	42	63	46	29	47	31	47

¹ Einschl. Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen.

² Einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.

³ Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.

2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2016 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit

Alter von ... <u>bis unter ... Jahren</u> Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
		Insgesamt					
unter 6	53	-	11	42	53	-	-
6 - 12	27	1	23	3	27	-	-
12 - 18	17	-	17	-	16	1	-
Insgesamt	97	1	51	45	96	1	-
davon							
männlich	48	1	21	26	47	1	-
weiblich	49	-	30	19	49	-	-
		darunter Deutsche					
unter 6	53	-	11	42	53	-	-
6 - 12	27	1	23	3	27	-	-
12 - 18	17	-	17	-	16	1	-
Zusammen	97	1	51	45	96	1	-
davon							
männlich	48	1	21	26	47	1	-
weiblich	49	-	30	19	49	-	-

**3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften,
Beistandschaften und Sorgerecht
in Sachsen-Anhalt**

3.1 Ausgewählte erzieherische Hilfen 2010 bis 2016

Merkmale	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Im Berichtsjahr						
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	657	528	.	.	.	.	.
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	521	480	.	.	.	.	.
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	420	350	.	.	.	.	.
Sorgeerklärungen	5 932	6 919	.	7 632	7 887	8 444	8 541
davon							
von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen	5 930	6 918	.	7 600	7 806	8 340	8 404
durch Entscheidung des Familiengerichts ¹	2	1	.	32	81	104	137
	Am Jahresende						
Kinder und Jugendliche mit							
Beistandschaften für Elternteile	14 666	14 568	14 129	13 567	12 862	12 570	12 225
gesetzlicher Amtsvormundschaft	306	252	238	253	234	217	213
bestellter Amtspflegschaft	813	997	1 244	1 385	1 002	1 110	956
bestellter Amtsvormundschaft	949	972	1 001	1 036	1 046	1 303	2 406
Tagespflegepersonen mit Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII	88	66	79	79	93	105	185

¹ Die Erhebung zur Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern wurde neu angeordnet durch Artikel 5 des Gesetzes zur Reform der elterlichen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern vom 16. April 2013 (BGBl. I S. 795). Dieses löst ab 19. Mai 2013 die bisherige Regelung der gerichtlichen Ersetzung der Sorgeerklärung gemäß Artikel 2 des Gesetzes zur Umsetzung familienrechtlicher Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts vom 13. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2547) ab.

3.2 Kinder und Jugendliche am 31.12.2016 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft

<u>Staatsangehörigkeit</u> Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				unter Beistandschaft
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		insgesamt	dar. in Unterhalts- pflugschaft		
Insgesamt	213	956	4	2 406	12 225
davon					
männlich	125	519	3	1 698	6 302
weiblich	88	437	1	708	5 923
 Deutsche	 194	 940	 x	 1 183	 12 214
davon					
männlich	111	511	x	552	6 296
weiblich	83	429	x	631	5 918
 Nichtdeutsche	 19	 16	 x	 1 223	 11
davon					
männlich	14	8	x	1 146	6
weiblich	5	8	x	77	5

3.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2016 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende							Tages- pflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetzliche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft	bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	darunter in		
						Voll- pflege	Wochen- pflege	
Dessau-Roßlau, Stadt	9	16	58	224	.	.	-	9
Halle (Saale), Stadt	32	76	181	386	.	.	-	33
Magdeburg, Landeshauptstadt	30	89	119	1 199	.	.	-	77
Altmarkkreis Salzwedel	4	53	121	411	-	-	-	7
Anhalt-Bitterfeld	12	59	219	457	-	-	-	6
Börde	26	154	173	415	3	3	-	13
Burgenlandkreis	10	146	322	1 371	6	6	-	2
Harz	20	89	153	2 404	-	-	-	-
Jerichower Land	10	20	90	791	-	-	-	5
Mansfeld-Südharz	11	68	196	1 245	4	4	-	12
Saalekreis	15	57	235	488	.	.	-	9
Salzlandkreis	20	66	218	1 442	.	.	-	1
Stendal	5	35	165	1 021	4	4	-	6
Wittenberg	9	28	156	371	-	-	-	5
Sachsen-Anhalt	213	956	2 406	12 225	28	28	-	185

4. Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt

4.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2010 bis 2016 nach ausgewählten Maßnahmen

Merkmale	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt	1 099	1 155	1 082	844	972	1 433	2 298
Art der Maßnahme							
Inobhutnahme	1 099	1 155	1 082	844	972	1 433	2 298
Herausnahme	-	-	-	-	-	-	-
Ausgewählte Anlässe der Maßnahme¹							
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	429	451	445	345	408	472	481
Schul-/Ausbildungsprobleme	46	50	47	38	44	45	38
Vernachlässigung	170	146	176	144	165	187	208
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	66	61	69	43	46	42	64
Suchtprobleme	12	18	15	27	24	30	29
Anzeichen für Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch	108	117	110	100	111	135	132
Beziehungsprobleme	324	279	218	187	201	195	199
Unbegleitete Einreise aus dem Ausland	6	10	16	7	22	374	1 242
Ausgewählte Anregende der Maßnahme							
Kind/Jugendlicher selbst	222	310	199	150	174	226	207
Eltern/Elternteil	136	150	97	84	103	113	158
Soziale Dienste/Jugendamt	345	368	490	433	531	679	1 428
Polizei/Ordnungsbehörde	261	222	208	134	123	257	212
Lehrer/Erzieher/Arzt	63	46	37	20	17	39	27
Nachbarn/Verwandte	30	35	20	10	12	18	15

¹ Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

4.2 Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2016 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppen	Insgesamt	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Schutzmaßnahme aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung ¹
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	bei einer geeigneten Person	in einer Ein- richtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
	Insgesamt						
unter 6	270	-	270	120	130	20	140
6 - 12	234	8	226	44	179	11	88
12 - 18	1794	199	1 595	211	1 375	208	136
Insgesamt	2 298	207	2 091	375	1 684	239	364
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 397	47	1 350	215	988	194	54
Aufenthalt vor der Maßnahme darunter							
bei den Eltern	223	34	189	61	151	11	92
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	267	64	203	31	226	10	106
bei alleinerziehendem Elternteil	322	46	276	67	234	21	97
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	465	14	451	30	344	91	26
ohne feste Unterkunft an unbekanntem Ort	260	8	252	46	172	42	4
	523	20	503	84	386	53	14
Träger der ...							
öffentlichen Jugendhilfe	2 298	207	2 091	375	1 684	239	364
der freien Jugendhilfe	-	-	-	-	-	-	-
	darunter weiblich						
unter 6	136	-	136	56	71	9	69
6 - 12	96	3	93	17	75	4	40
12 - 18	425	117	308	37	354	34	78
Zusammen	657	120	537	110	500	47	187
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	160	19	141	35	102	23	22

¹ Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8 a Abs. 1 SGB VIII

4.3 Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2016 nach Alter und Geschlecht, Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen sowie nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		Schutzmaßnahmen aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung ¹
		unter 14	14 - 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	
Dessau-Roßlau, Stadt	28	21	7	18	10	6	22	11
Halle (Saale), Stadt	169	87	82	82	87	13	156	22
Magdeburg, Landeshauptstadt	395	146	249	262	133	68	327	53
Altmarkkreis Salzwedel	146	25	121	130	16	1	145	9
Anhalt-Bitterfeld	109	60	49	48	61	13	96	51
Börde	194	55	139	148	46	20	174	51
Burgenlandkreis	199	60	139	139	60	16	183	47
Harz	173	32	141	142	31	10	163	29
Jerichower Land	58	42	16	29	29	7	51	-
Mansfeld-Südharz	216	45	171	164	52	14	202	13
Saalekreis	166	34	132	129	37	15	151	26
Salzlandkreis	185	41	144	142	43	12	173	30
Stendal	135	18	117	110	25	10	125	1
Wittenberg	125	20	105	98	27	2	123	21
Sachsen-Anhalt	2 298	686	1 612	1 641	657	207	2 091	364

¹ Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8 a Abs. 1 SGB VIII

**5. Gefährdungseinschätzungen nach § 8 a Absatz 1 SGB VIII
in Sachsen-Anhalt**

5.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2016 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht <hr/> Alter von ... bis unter ... Jahren ¹	Verfahren insgesamt	Davon ...			
		akute Kindeswohl- gefährdung	latente Kindeswohl- gefährdung	keine Kindeswohl- gefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohl- gefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf
	Insgesamt				
Insgesamt	2 557	391	324	890	952
unter 1	323	66	30	115	112
1 - 2	188	24	19	69	76
2 - 3	185	23	30	64	68
3 - 4	188	24	18	74	72
4 - 5	172	18	26	58	70
5 - 6	179	25	19	65	70
6 - 7	162	12	22	61	67
7 - 8	158	18	17	53	70
8 - 9	142	16	18	52	56
9 - 10	153	19	22	53	59
10 - 11	109	16	15	33	45
11 - 12	121	18	19	38	46
12 - 13	88	10	13	35	30
13 - 14	87	19	10	30	28
14 - 15	91	11	18	35	27
15 - 16	88	22	14	26	26
16 - 17	78	29	10	19	20
17 - 18	45	21	4	10	10
	Darunter weiblich				
Weiblich	1 307	196	182	439	490
unter 1	158	30	16	57	55
1 - 2	83	11	12	28	32
2 - 3	97	14	16	33	34
3 - 4	98	14	6	39	39
4 - 5	94	10	16	27	41
5 - 6	91	12	10	37	32
6 - 7	96	8	14	35	39
7 - 8	86	9	10	23	44
8 - 9	69	8	12	25	24
9 - 10	75	12	10	22	31
10 - 11	51	7	3	17	24
11 - 12	60	11	12	15	22
12 - 13	49	8	7	20	14
13 - 14	45	9	6	15	15
14 - 15	55	7	12	19	17
15 - 16	53	13	11	15	14
16 - 17	34	9	7	9	9
17 - 18	13	4	2	3	4

¹ zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2016 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht	Verfahren insgesamt	zusammen ²	Davon nach Art der			
			Unterstützung nach §§ 16 - 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29 - 32, 35 SGB VIII)
Alter von ... bis unter ... Jahren ¹						
Verfahren insgesamt						
Insgesamt	2 557	1 837	284	7	97	387
unter 1	323	245	40	5	1	69
1 - 3	373	247	35	2	11	67
3 - 6	539	381	60	-	25	84
6 - 10	615	413	72	-	23	84
10 - 14	405	310	53	-	22	61
14 - 18	302	241	24	-	15	22
Weiblich	1 307	943	151	2	51	194
unter 1	158	122	24	2	-	36
1 - 3	180	123	21	-	5	33
3 - 6	283	193	29	-	14	37
6 - 10	326	215	35	-	9	44
10 - 14	205	162	28	-	12	33
14 - 18	155	128	14	-	11	11
darunter						
Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten Kindeswohlgefährdung						
Insgesamt	391	466	21	6	10	76
unter 1	66	78	3	5	-	16
1 - 3	47	53	4	1	1	13
3 - 6	67	86	3	-	2	18
6 - 10	65	82	5	-	1	14
10 - 14	63	80	5	-	2	13
14 - 18	83	87	1	-	4	2
Weiblich	196	236	8	2	3	35
unter 1	30	36	-	2	-	9
1 - 3	25	27	3	-	-	4
3 - 6	36	42	1	-	-	5
6 - 10	37	47	2	-	1	7
10 - 14	35	48	1	-	1	9
14 - 18	33	36	1	-	1	1

¹ zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

² einschließlich Mehrfachnennungen

Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2016 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

neu eingeleiteten/geplanten Hilfe							Anrufung des Familien- gerichts
familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33 - 35 SGB VIII)	Eingliederungs- hilfe nach § 35 a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe/-n	keine neu eingeleitete Hilfe/ geplante Hilfe	
Verfahren insgesamt							
104	3	179	30	324	203	219	229
20	-	30	-	30	31	19	36
12	-	20	-	38	25	37	31
18	-	21	4	77	45	47	38
12	1	23	7	78	52	61	33
18	-	32	9	61	25	29	34
24	2	53	10	40	25	26	57
58	1	87	9	175	108	107	110
10	-	16	-	16	13	5	20
5	-	10	-	19	17	13	16
10	-	14	-	46	21	22	22
7	-	10	3	43	28	36	14
10	-	18	2	31	15	13	18
16	1	19	4	20	14	18	20
darunter							
Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten Kindeswohlgefährdung							
61	-	150	8	74	45	15	145
14	-	25	-	8	6	1	28
7	-	15	-	4	5	3	18
16	-	18	1	14	12	2	25
5	-	22	2	17	12	4	14
6	-	27	1	17	7	2	23
13	-	43	4	14	3	3	37
37	-	77	3	37	25	9	67
7	-	13	-	1	4	-	15
4	-	9	-	2	3	2	11
9	-	14	-	7	5	1	16
5	-	10	2	11	6	3	4
4	-	16	-	11	6	-	13
8	-	15	1	5	1	3	8

Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2016 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht	Verfahren insgesamt	Zusammen ²	Davon nach Art der			
			Unterstützung nach §§ 16 - 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29 - 32, 35 SGB VIII)
Alter von ... bis unter ... Jahren ¹						
darunter						
Verfahren mit dem Ergebnis einer latenten Kindeswohlgefährdung						
Insgesamt	324	393	42	-	26	85
unter 1	30	37	4	-	1	9
1 - 3	49	54	4	-	2	15
3 - 6	63	75	10	-	8	19
6 - 10	79	90	10	-	4	20
10 - 14	57	79	10	-	7	16
14 - 18	46	58	4	-	4	6
Weiblich	182	226	23	-	17	53
unter 1	16	19	2	-	-	5
1 - 3	28	31	1	-	2	9
3 - 6	32	39	7	-	5	8
6 - 10	46	52	6	-	1	15
10 - 14	28	42	5	-	5	11
14 - 18	32	43	2	-	4	5
darunter						
Verfahren mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/ Unterstützungsbedarf						
Insgesamt	890	976	221	1	61	226
unter 1	115	130	33	-	-	44
1 - 3	133	140	27	1	8	39
3 - 6	197	220	47	-	15	47
6 - 10	219	240	57	-	18	50
10 - 14	136	150	38	-	13	32
14 - 18	90	96	19	-	7	14
Weiblich	439	480	120	-	31	106
unter 1	57	67	22	-	-	22
1 - 3	61	65	17	-	3	20
3 - 6	103	112	21	-	9	24
6 - 10	105	116	27	-	7	22
10 - 14	67	71	22	-	6	13
14 - 18	46	49	11	-	6	5

¹ zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

² einschließlich Mehrfachnennungen

Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2016 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

neu eingeleiteten/geplanten Hilfe							Anrufung des Familien- gerichts
familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33 - 35 SGB VIII)	Eingliederungs- hilfe nach § 35 a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe/-n	keine neu eingeleitete Hilfe/ geplante Hilfe	
darunter							
Verfahren mit dem Ergebnis einer latenten Kindeswohlgefährdung							
29	1	21	4	93	63	29	67
3	-	4	-	6	6	4	7
3	-	4	-	11	9	6	11
1	-	2	-	19	10	6	11
6	-	1	2	24	15	8	14
8	-	3	1	20	12	2	9
8	1	7	1	13	11	3	15
16	1	9	1	48	41	17	39
2	-	3	-	4	2	1	5
-	-	1	-	7	7	4	5
-	-	-	-	10	7	2	5
2	-	-	1	11	9	7	8
5	-	1	-	7	7	1	5
7	1	4	-	9	9	2	11
darunter							
Verfahren mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/ Unterstützungsbedarf							
14	2	8	18	157	93	175	17
3	-	1	-	16	19	14	1
2	-	1	-	23	11	28	2
1	-	1	3	44	23	39	2
1	1	-	3	37	24	49	5
4	-	2	7	24	5	25	2
3	1	3	5	13	11	20	5
5	-	1	5	90	41	81	4
1	-	-	-	11	7	4	-
1	-	-	-	10	7	7	-
1	-	-	-	29	9	19	1
-	-	-	-	21	13	26	2
1	-	1	2	13	1	12	-
1	-	-	3	6	4	13	1

5.3 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2016 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en

Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
Insgesamt	2 557	391	324	890	952
davon					
sozialer Dienst/Jugendamt	160	64	37	30	29
Beratungsstelle	24	3	5	13	3
andere/r Einrichtung/Dienst der Jugendhilfe	101	25	24	31	21
Einrichtungen der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	77	29	14	18	16
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	102	13	17	44	28
Schule	164	29	30	58	47
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	231	45	24	95	67
Polizei/Gericht/ Staatsanwaltschaft	256	51	44	84	77
Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/r	178	23	21	81	53
Minderjährige/r selbst	49	24	10	10	5
Verwandte	214	19	26	85	84
Bekannte/Nachbarn	336	26	25	146	139
anonyme/r Melder/in	469	23	34	135	277
sonstige	196	17	13	60	106

**6. Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen
der öffentlichen Jugendhilfe
in Sachsen-Anhalt**

6.1 Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2011

Ausgaben/Auszahlungen Einnahmen/Einzahlungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 EUR					
Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	806 722	841 002	908 962	1 007 517	1 052 657	1 182 419
davon						
für Einzel- und Gruppenhilfen	235 473	261 117	282 995	301 752	310 579	358 146
darunter						
Jugendarbeit	11 290	11 748	11 176	10 851	11 714	11 520
Jugendsozialarbeit	1 995	4 103	4 493	4 833	6 687	6 466
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	39 014	47 242	55 033	56 843	49 991	49 169
Hilfe zur Erziehung ¹	144 313	155 140	166 115	176 065	183 611	207 287
Hilfe für junge Volljährige	8 671	8 720	8 996	9 124	8 366	11 120
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ¹	8 133	9 578	10 077	12 170	13 620	15 958
für Einrichtungen der Jugendhilfe	548 624	563 298	616 402	703 222	739 849	822 922
darunter						
Einrichtungen der Jugend- arbeit	23 026	17 259	19 604	19 073	18 639	19 805
Einrichtungen der Jugend- sozialarbeit	1 384	1 265	1 292	1 331	1 372	1 782
Tageseinrichtungen für Kinder	516 723	538 285	589 146	676 287	712 390	793 182
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	3 851	3 708	3 947	4 239	4 421	4 458
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 516	1 655	1 497	1 322	1 673	2 225
für Personal und Jugend- hilfeverwaltung	22 625	16 587	9 565	2 543	2 229	1 351
Einnahmen/Einzahlungen insgesamt	86 947	93 007	93 010	97 193	103 454	111 578
davon						
für Einzel- und Gruppenhilfen	13 774	13 596	13 375	13 261	13 842	17 405
für Einrichtungen	73 172	79 411	79 635	83 932	89 612	94 173
Reine Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	719 775	747 995	815 953	910 325	949 203	1 070 841

¹ nur Auszahlungen für Leistungen an Minderjährige

6.2 Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2016 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe

Art der Hilfe	Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	Davon für	
		Hilfen der öffentlichen Träger	Zuschüsse an freie Träger
1 000 EUR			
Ausgaben/Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen insgesamt	358 146	339 076	19 070
darunter			
Jugendarbeit	11 520	4 744	6 776
Jugendsozialarbeit	6 466	4 288	2 178
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	49 169	45 429	3 740
darunter			
in Tageseinrichtungen	43 457	42 095	1 363
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und Schutzmaßnahmen	258 825	254 518	4 307

6.3 Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2016 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung

Art der Hilfe	Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	Davon für Einrichtungen	
		öffentlicher Träger	freier Träger
1 000 EUR			
Ausgaben/Auszahlungen für Einrichtungen der Jugendhilfe insgesamt	822 922	464 865	358 056
darunter			
Einrichtungen der Jugendarbeit	19 805	11 942	7 863
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 782	875	907
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	793 182	448 581	344 601
Erziehung-, Jugend- und Familienberatungsstellen	4 458	733	3 725
Einrichtungen für die Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	2 225	2 225	-

Durch die Angabe in 1 000 Euro können Rundungsdifferenzen auftreten.

6.4 Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen für die Jugendhilfe 2016 nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	Davon Ausgaben/Auszahlungen für		
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Personal der Jugendhilfeverwaltung ¹
1 000 EUR				
Dessau-Roßlau, Stadt	39 437	11 521	27 915	-
Halle (Saale), Stadt	149 086	65 301	83 784	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	134 235	33 306	100 929	-
Altmarkkreis Salzwedel	44 479	10 905	33 574	-
Anhalt-Bitterfeld	68 673	19 491	49 182	-
Börde	97 604	21 747	75 857	-
Burgenlandkreis	96 215	24 894	71 321	-
Harz	112 282	30 094	82 188	-
Jerichower Land	48 592	14 164	34 428	-
Mansfeld-Südharz	63 732	21 329	42 404	-
Saalekreis	91 741	22 236	69 506	-
Salzlandkreis	103 567	34 930	68 637	-
Stendal	59 862	21 608	38 254	-
Wittenberg	67 468	23 023	44 445	-
Landesjugendamt und Oberste Landesjugendbehörde zusammen	5 447	3 596	499	1 351
Sachsen-Anhalt²	1 182 419	358 146	822 922	1 351

¹ nur bei kameraler Buchungssystematik

² Durch die Angabe in 1 000 Euro können Rundungsdifferenzen auftreten.

Noch 6.4 Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen für die Jugendhilfe 2016 nach regionaler Gliederung

Einnahmen/Einzahlungen insgesamt	Darunter von Einrichtungen	Reine Ausgaben/Auszahlungen für Einrichtungen		
		insgesamt	darunter für	
			Tageseinrichtungen	Einrichtungen der Jugendarbeit
1 000 EUR				
521	59	27 856	26 049	1 532
7 621	847	82 937	81 693	-
3 315	2 190	98 739	89 609	5 432
7 363	6 715	26 860	25 931	659
7 974	7 362	41 819	40 139	1 267
14 002	13 317	62 540	61 387	851
11 670	10 930	60 391	59 293	1 095
13 186	12 413	69 775	67 116	1 952
4 111	3 719	30 709	30 084	625
7 969	6 197	36 206	35 355	435
10 936	10 332	59 174	57 155	1 200
8 776	7 440	61 196	59 374	1 284
7 631	7 083	31 171	29 681	1 234
6 503	5 570	38 875	37 202	1 172
-	-	1 850	-	200
111 578	94 173	730 100	700 068	18 936

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat November 2017 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 11/2017	5,50
3 A 6 05	A VI - j/16	Arbeitsmarkt - Jahr 2016	4,50
3 B 3 04	B III - j/16	Personal an Hochschulen - Stand: 01.12.2016	4,00
3 C 4 26	C IV - 3j/16	Agrarstrukturerhebung Teil 3 - Landwirtschaftliche Betriebe mit eigener und/oder gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 2016 - Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2016 nach Art der Beschäftigung, Geschlecht, Rechtsformen, sozial-ökonomischen Betriebstypen, Berufsbildung - Arbeitskräfte und Pacht - Teil ökologischer Landbau	13,50
3 E 1 02	E I - m-6/17	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juni 2017 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 03	E I - j/16	Beschäftigte, Umsatz, Produktion im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Jahr 2016	10,50
3 E 2 01	E II - m-8/17	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe - August 2017	2,50
3 E 4 01	E IV - j/16	Energie- und Wasserversorgung - Jahr 2016	4,50
3 E 4 04	E IV, Q II, Q IV - j/15	Tätige Personen, Umsatz und Investitionen der Unternehmen in den Bereichen Energie Wasser, Abfall und Umwelt - Jahr 2015	4,00
3 E 5 02	E V - j/15	Handwerkszählung - Jahr 2015	5,00
3 G 4 01	G IV - m-6/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2017 - Januar bis Juni 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV - m-7/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juli 2017 - Januar bis Juli 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV - m-8/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität August 2017 - Januar bis August 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I - vj-2/17	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr - II. Quartal 2017	1,50
3 J 1 01	J I - j/14	Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich - Korrigierte Ergebnisse - Jahr 2014	5,50
3 K 1 01	K I - j/16	Ausgaben und Einnahmen, Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe - 2016	4,00
3 L 4 01	L IV - j/15	Die Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse 2015 - Umsatzsteuerstatistik - Voranmeldungen	17,00
3 L 4 08	L IV - j/12	Ergebnisse der Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften - 2012	5,50
3 M 1 01	M I - vj-3/17	Verbraucherpreisindex - September 2017	5,00

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

